

Innovationsreport: Kredit- und Versicherungsgewerbe

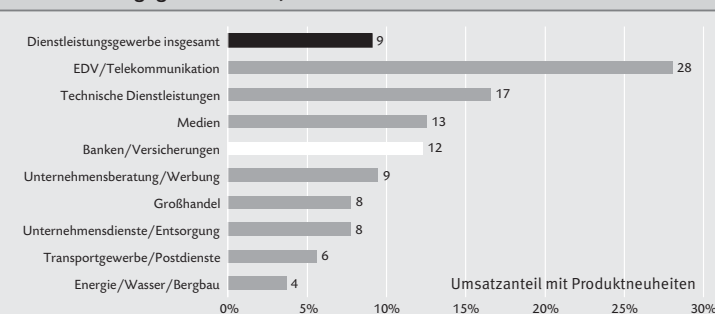
Die verbesserte Ertragssituation des deutschen Kredit- und Versicherungsgewerbes im Geschäftsjahr 2006 wirkte sich positiv auf die Innovationsaufwendungen aus. Sie stiegen kräftig um 0,5 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €, dem höchsten Wert seit 1999. Für 2007 ist eine weitere Zunahme auf 8,3 Mrd. € geplant, 2008 zeichnet sich hingegen wieder ein Rückgang auf 7,7 Mrd. € ab.

Der Innovatorenanteil hat sich 2006 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert

und liegt bei 48%. 12% der Unternehmen führten originär neue Produktinnovationen („Marktneuheiten“) ein, 19% konnten durch Prozessinnovationen ihre Kosten senken. Die Kosteneinsparung durch Prozessinnovationen erreichte 2006 mit 6,0% einen neuen Spitzenwert. Der Beitrag neuer Produkte zum Branchenumsatz belief sich 2006 auf 12% und damit etwas mehr als in den Vorjahren. Auf Marktneuheiten entfielen jedoch nur 1,2%.

Insgesamt waren 2006 56% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe innovativ tätig. Für 2007 gingen im Frühjahr 2007 bereits 50% der Unternehmen sicher davon aus, innovativ tätig zu sein. Für das Jahr 2008 sind es 37%. Der Anteil der noch unentschiedenen beträgt für 2007 13% und für 2008 16%. Dies deutet auf eine stabile Innovationsbeteiligung in 2007 und eine rückläufige in 2008 hin.

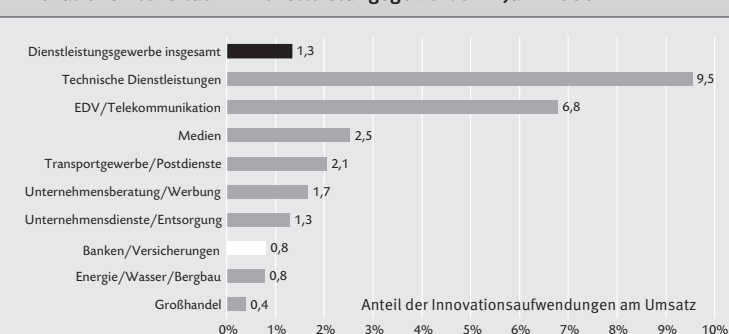
Umsatzanteil mit Produktneuheiten nach Branchen des Dienstleistungsgewerbes im Jahr 2006



Lesehilfe: Im Kredit- und Versicherungsgewerbe wurden 2006 12% des Umsatzes (= Bruttozins- und -provisionserträge sowie Bruttobeitragseinnahmen) mit Produktneuheiten generiert, d.h. mit Produkten, die nicht älter als 3 Jahre sind. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- Im Kredit- und Versicherungsgewerbe wurden im Jahr 2006 12% des Umsatzes mit Produktneuheiten generiert (d.h. Produkte, die nicht älter als 3 Jahre sind).
- Die Branche liegt damit um 3 Prozentpunkte über dem Durchschnitt des Dienstleistungsgewerbes. Sie befindet sich knapp hinter der Medienbranche (13%), aber noch vor der Unternehmensberatung und Werbung (9%).
- Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatzanteil mit neuen Produkten um einen Prozentpunkt gesteigert werden.

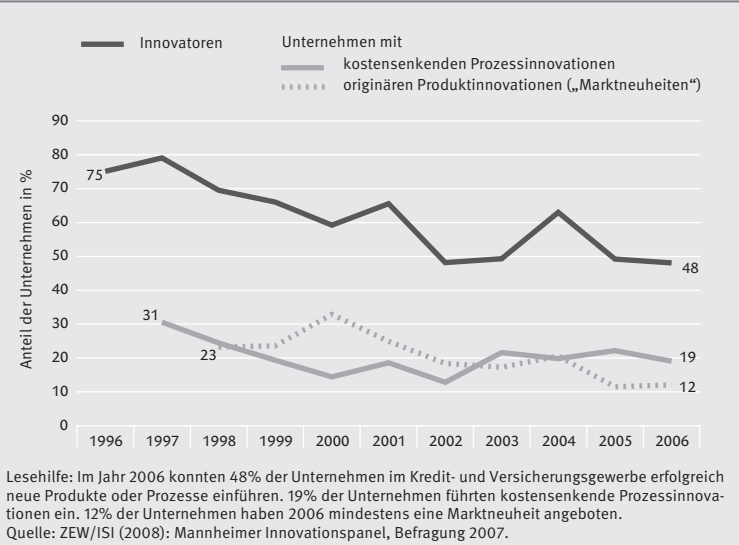
Innovationsintensität im Dienstleistungsgewerbe im Jahr 2006



Lesehilfe: Die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes gaben im Jahr 2006 0,8% ihres Umsatzes (= Bruttozins- und -provisionserträge sowie Bruttobeitragseinnahmen) für Innovationsprojekte aus. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

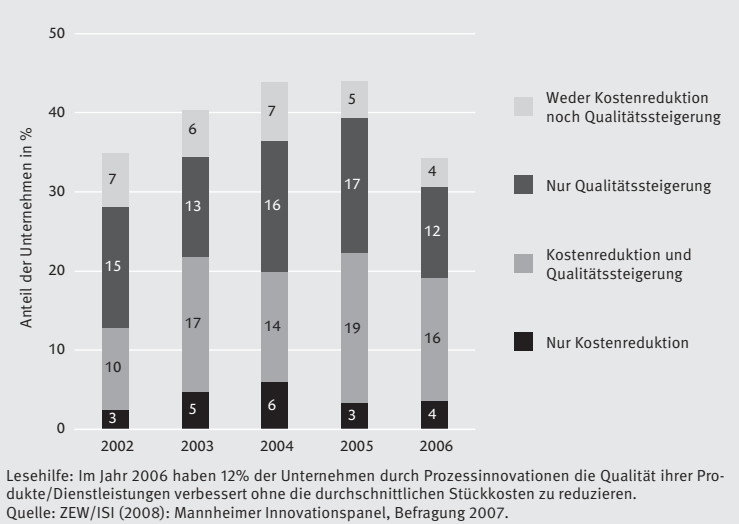
- Die Innovationsintensität (Anteil der Innovationsaufwendungen am Gesamtumsatz) im Kredit- und Versicherungsgewerbe liegt wie schon im Vorjahr bei 0,8%.
- Das Kredit- und Versicherungsgewerbe liegt um 0,5 Prozentpunkte unter dem Durchschnittswert für das Dienstleistungsgewerbe insgesamt (1,3%).
- Die niedrige Intensität ist auch auf die hohen Erlöszahlen zurückzuführen, die nur begrenzt mit dem Umsatzbegriff in anderen Branchen des Dienstleistungssektors vergleichbar sind.

Anteil der Innovatoren im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996-2006



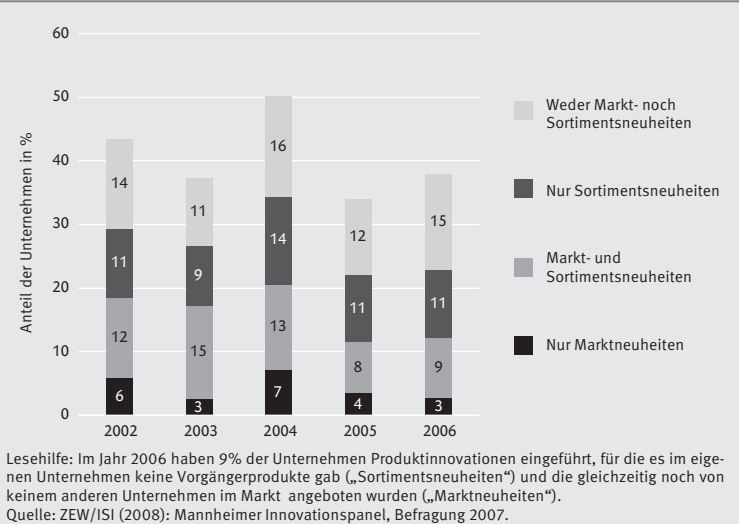
- Der Innovatorenanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und lag 2006 bei 48% (Vorjahr: 49%). Der langfristige Trend einer sinkenden Innovatorenquote hat sich damit – trotz des starken Anstiegs im Jahr 2004 – nicht gewendet.
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten hat sich von seinem Rekordtief des Vorjahres kaum erholt und betrug im Berichtsjahr 12%. Im Mehrjahresvergleich ist dies ein sehr niedriger Wert.
- Der Anteil der Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen ist nach einem Anstieg im Vorjahr wieder leicht gesunken. Im Jahr 2005 betrug er 22%, im Jahr 2006 waren 19% der Unternehmen mit Rationalisierungsinnovationen erfolgreich.

Effekte von Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002-2006



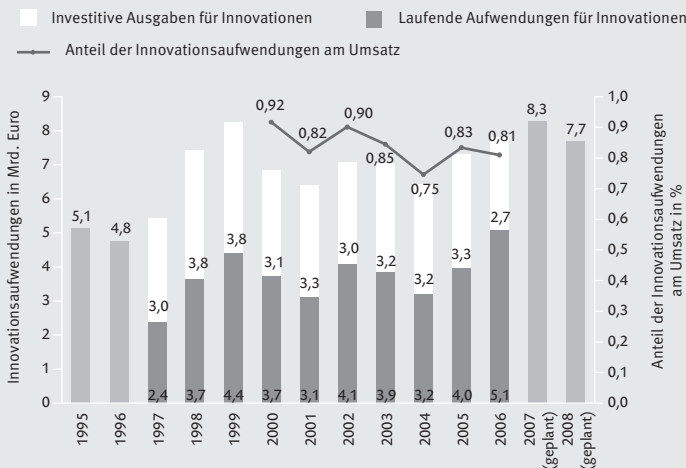
- Im Jahr 2006 führten 36% der Unternehmen neue Prozesse ein. Das sind 7 Prozentpunkte weniger als noch im Jahr 2005.
- Der Anteil der Unternehmen, die Kostenreduktionen realisieren konnten, betrug 2006 nur mehr 19%. Auch der Anteil der Unternehmen, die Qualitätssteigerungen erzielen konnten, verzeichnete einen Rückgang. Im Berichtsjahr betrug er 28%, das sind 8 Prozentpunkte weniger als noch im Vorjahr (36%).
- 16% der Unternehmen konnten im Berichtsjahr sowohl die Qualität steigern als auch die Kosten senken. Das sind 3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.
- Nur 4% der Unternehmen führten neue Prozesse ein, die weder in Qualitätsverbesserungen noch in Kostensenkungen resultierten.

Arten von Produktinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002-2006



- Der Anteil der Produktinnovatoren erhöhte sich nach einem starken Rückgang im Vorjahr wieder und betrug 2006 38% (Vorjahr: 35%).
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten blieb konstant bei 12%.
- Der Anteil der Unternehmen mit Sortimentsneuheiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr wieder dagegen leicht. 2006 betrug er 20% (Vorjahr: 19%).
- 9% der Unternehmen führten 2006 sowohl Marktneuheiten als auch Sortimentsneuheiten ein. Insgesamt haben Sortimentsneuheiten in der Branche eine größere Bedeutung als Marktneuheiten.

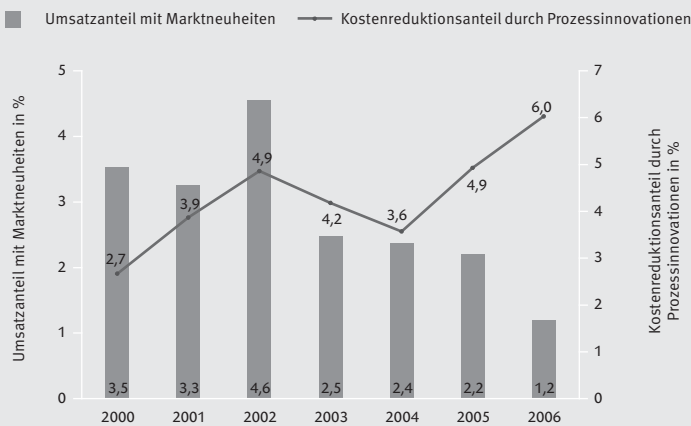
Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995-2008



Lesehilfe: Im Jahr 2006 entfielen von den insgesamt 7,8 Mrd. € Innovationsaufwendungen der Branche 5,1 Mrd. € auf laufende und 2,7 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 0,81%. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- Die Innovationsaufwendungen im Banken- und Versicherungsgewerbe verzeichneten im Jahr 2006 einen kräftigen Anstieg. Sie haben gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mrd. € zugenommen und betragen 7,8 Mrd. €. Das ist der höchste Wert seit 1999.
- Hierbei ging der Anteil der investiven Innovationsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mrd. € zurück. Die laufenden Aufwendungen wurden dagegen um 1,1 Mrd. € erhöht.
- Für das Jahr 2007 ist eine weitere deutliche Steigerung der gesamten Innovationsaufwendungen auf 8,3 Mrd. € geplant. Für 2008 zeichnet sich hingegen wieder ein Rückgang auf 7,7 Mrd. € und damit das Niveau von 2006 ab.
- Die Innovationsintensität blieb bei etwas über 0,8% stabil.

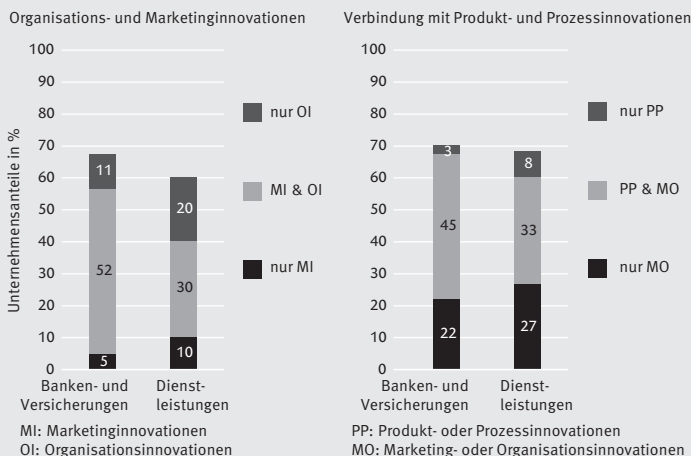
Umsatzanteil mit Marktneuheiten und Kostenreduktionsanteil im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2000-2006



Lesehilfe: Im Jahr 2006 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 1,2%. Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen ihre durchschnittlichen Stückkosten um 6,0%. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

- Prozessinnovationen haben im Kredit- und Versicherungsgewerbe im Jahr 2006 zu Kostenreduktionen von durchschnittlich 6,0% geführt. Die sind um 1,1 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr und stellt den höchsten Wert seit 2000 dar.
- Im Gegensatz dazu betrug der Umsatzanteil mit Marktneuheiten im Berichtsjahr nur noch 1,2%. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 1,1 Prozentpunkte.
- Hinsichtlich des Beitrags von Innovationen zur Ertragsverbesserung im deutschen Banken- und Versicherungssektor gewinnen Kosteneinsparung durch Prozessinnovationen zunehmend an Bedeutung, während originär neue Produktangebote im Vergleich zu den Jahren 2000-2002 stark an Bedeutung verloren haben.

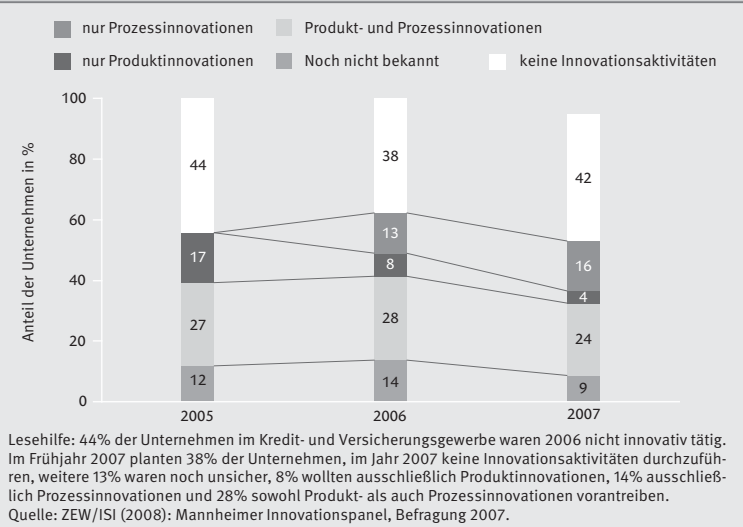
Marketing- und Organisationsinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2006



Lesehilfe: 48% der Unternehmen führten 2006 Produkt- oder Prozessinnovationen ein, 67% führten Marketing- oder Organisationsinnovationen ein. 45% der Unternehmen konnten in beiden Bereichen innovieren. Quelle: ZEW/ISI (2008): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2007.

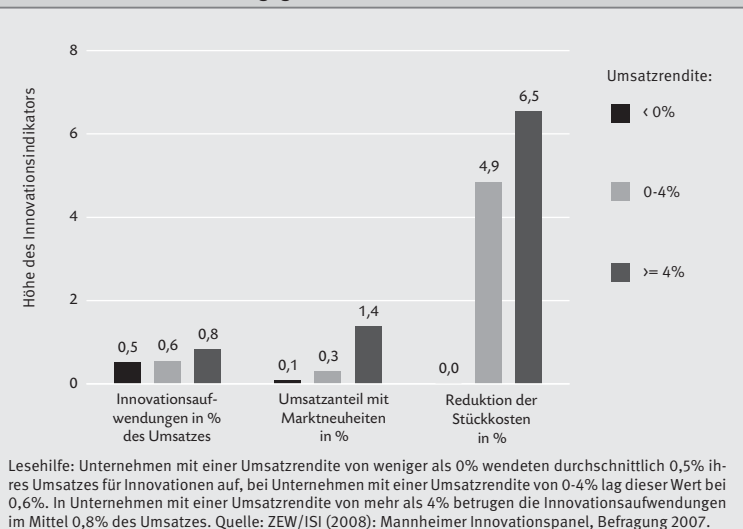
- Der Anteil der Unternehmen, die Marketing- oder Organisationsinnovationen einführten, lag 2006 bei 67%.
- 57% der Unternehmen führten Marketinginnovationen ein, 63% Organisationsinnovationen. 52% innovierten in beiden Bereichen.
- Nimmt man Marketing- und Organisationsinnovationen sowie Produkt- und Prozessinnovationen zusammen, so lag der Anteil der innovativen Unternehmen bei 70%. Nur 3% der Unternehmen führten Produkt- oder Prozessinnovationen ein, ohne gleichzeitig Marketing- oder Organisationsinnovationen umgesetzt zu haben.
- 22% der Unternehmen innovierten im Bereich Marketing/Organisation, ohne gleichzeitig neue Produkte oder Prozesse einzuführen.

Geplante Innovationsaktivitäten im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2007 und 2008



- 56% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe waren 2006 innovativ tätig. Hierzu zählen neben den erfolgreichen Innovatoren auch Unternehmen mit laufenden oder abgebrochenen Innovationsprojekten.
- 50% der Unternehmen gingen im Frühjahr 2007 sicher davon aus, auch 2007 innovativ tätig zu sein. Für das Jahr 2008 waren sich erst 37% der Unternehmen sicher, Innovationsprojekte durchzuführen.
- Der Anteil der noch Unentschiedenen beträgt für 2007 13% und für 2008 16%. Da meistens rund die Hälfte der Unsicheren letztlich auf Innovationsaktivitäten verzichtet, dürfte die Innovationsbeteiligung 2007 stabil bleiben, 2008 aber deutlich sinken.

Benchmarking: Umsatzrendite und Innovationsaktivitäten im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2006



- Die Unternehmen der höchsten Renditeklasse gaben mit 0,8 Prozent ihres Umsatzes deutlich mehr für Innovationen aus als die Unternehmen mit niedriger Rendite. Dies deutet auf einen positiven Zusammenhang zwischen Überschüssen und Innovationsaufwendungen hin.
- Unternehmen der höchsten Renditeklasse erwirtschafteten klar den höchsten Umsatzanteil mit Marktneuheiten (1,4%).
- Auch bei der Reduktion der Stückkosten waren die Unternehmen in der höchsten Renditeklasse wesentlich erfolgreicher (6,5% Stückkostenreduktion) als Unternehmen mit einer mittleren Rendite. Unternehmen mit negativer Rendite – die im Banken- und Versicherungssektor 2006 aber nur selten anzutreffen waren – konnten keine prozessinnovationsbedingten Kosteneinsparungen realisieren.

Der Wirtschaftszweig Kredit- und Versicherungsgewerbe umfasst die in den NACE-Klassifikationen 65 bis 67 enthaltenen Teilbranchen. Hierzu gehören z.B. Kreditinstitute, Finanzinstitutionen, Versicherungen, Pensionskassen, Effektenvermittlung und -verwaltung sowie Versicherungsmakler. Die Branche beschäftigte im Jahr 2006 in Unternehmen mit 5 oder mehr Mitarbeitern in Deutschland rund 1.633.000 Personen und zählt somit zu den großen Arbeitgebern im Dienstleistungssektor.

Definitionen und Abgrenzungen der Innovationsvariablen sowie weitere Zahlen zu Ihrer Branche finden Sie unter: www.zew.de/branchen

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, untersucht seit 1993 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit ifas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn und seit dem Jahr 2005 auch mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), das Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft. Ein repräsentativer Querschnitt von etwa 5.500 Unternehmen gibt jährlich zu seinen Innovationsaktivitäten und -strategien Auskunft. Zusätzlich werden über 4.500 Unternehmen in einer Non-Response-Analyse zu ihren Innovationsaktivitäten befragt, um für mögliche Verzerrungen im Teilnahmeverhalten zwischen innovierenden und nicht-innovierenden Unternehmen zu kontrollieren. Die Angaben werden hochgerechnet auf die (für das Jahr 2006 vorläufige) Grundgesamtheit in Deutschland. Die Werte für 2005 und 2006 sind vorläufig.

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, L 7, 1 · 68161 Mannheim · Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident)

Redaktion: Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de
Heide Fier, Telefon 0621/1235-179, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: fier@zew.de

Projektteam: Dr. Christian Rammer, Birgit Aschhoff, Prof. Dr. Knut Blind, Thorsten Doherr, Dr. Sandra Gottschalk, Heide Fier, Christian Köhler, Dr. Bettina Peters, Torben Schubert, Franz Schwiebacher

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2008

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation